



Jonas salutiert mit der Waffe

Herrchen: “Wahrscheinlich würde er gar nicht angeben, denn wahre Größe ist bescheiden. Ich kannte viele große Sportler und fast alle waren bescheiden.”

Jonas bat Herrchen um eine Fechtlektion. Als erstes musste er lernen, den Gegner höflich zu grüßen.

Herrchen: “Als ich von Konrad Lorenz über Sport und Ritterlichkeit las, war ich ganz begeistert. In meiner Jugend war ich Säbelfechter, deswegen weiß ich aus Erfahrung, dass es kaum einen ritterlicheren, schöneren und für die charakterliche Erziehung der Männer geeigneteren Sport gibt als das Säbelfechten, wie es früher zwischen 1900 und 1960 war.”

Ich: “Und heute nicht mehr?”

Herrchen: “Leider nicht. Es ist zwar interessant, aber auch traurig zu beobachten, wie man die Veränderungen in diesem Sport mit der Rückentwicklung der menschlichen Kultur und Ethik vergleichen kann. Fairness und Ritterlichkeit spielen eine immer kleinere Rolle. Heute zählt nur der Sieg – egal wie!”

Baghira: “Aber in anderen Sportarten ist es nicht anders! Die Fußballspieler beschäftigen sich viel mehr mit der unfairen Behinderung des Gegners als mit dem Ball, die Radprofis und viele andere Sportler benutzen Dopingmittel...”

Herrchen: “Ja, selbst in England, in der Urheimat des Fußballs und Fair Play ist es nicht anders, aber ich bin fest überzeugt, dass es nicht so bleibt. Zu diesem Thema lesen Sie bitte im Kapitel Kultur, S.435/-440/2.

Einer der größten Säbelfechter der Welt (er ist der letzte noch lebende ‚Klassiker‘), war mein Bruder Zoltán (Zoli) Horváth. Sein Geheimnis, wie er es schaffte, so groß zu werden, obwohl er für diesen Sport nicht sehr talentiert zu sein schien, verrate ich im Kapitel Erziehung, S. 471/2-472/2. Den aufmerksamen Lesern wird gewiss auffallen, dass es einen eindeutigen Zusammenhang zwischen Ehrlichkeit und erfolgreicher persönlicher Entfaltung gibt. Konfuzius sagte: ‚Nur wer unbedingte Wahrhaftigkeit besitzt, vermag seine eigene Natur voll zu entwickeln‘.

Die Worte von Konrad Lorenz animieren mich, über die Beziehung zwischen Zoli und Aladár Gerevich, (laut Internationalem Fechtverband der größte Fechter aller Zeiten) ein paar Zeilen zu schreiben.

Sie waren Konkurrenten und haben oft und sehr hart gegeneinander gekämpft, aber die gemeinsame Liebe und Begeisterung für diesen wunderbaren Sport und ihre Aufrichtigkeit und Achtung voreinander, machte sie zu wahren Freunden. Aladár Gerevich war mein Lehrer und großes menschliches Vorbild, siehe S. 476/1.

Auf der nächsten Seite möchte ich mit Fotos die Rückentwicklung des Säbelfechtens – wie im Kapitel Kultur beschrieben – darstellen, siehe S. 435/2-440/2.”

Zoltán Horváth, 1963

